

# brennessel

BUND Naturschutz · Kreisgruppe Forchheim



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

Nr. 1/15 · März 2015

**Jahreshauptversammlung**  
Freitag, 17.04.2015 • 19:00 Uhr  
Gasthaus Sonne, Ebermannstadt

Schwerpunktthema:  
**Biodiversität**

# Mehr für Mitglieder



**Vereinigte Raiffeisenbanken**  
Gräfenberg · Forchheim · Eschenau · Heroldsberg eG

Konto-Nr. 1234567890    Gültig bis 2016    Karten-Nr. 16123456789

Genießen Sie exklusive Vorteile mit unserer

## VR-BankCard PLUS



**Vereinigte Raiffeisenbanken**  
Die moderne Bank mit fränkischen Wurzeln.

Gräfenberg · Forchheim · Eschenau · Heroldsberg eG  
**Kompetenz-Zentrum Forchheim**  
 Nürnberger Straße 5 · 91301 Forchheim  
 Tel. (09191) 622-0 · Fax (09191) 622-409

[www.raibank.de](http://www.raibank.de)

 [facebook.com/vereinigte.raiffeisenbanken](https://facebook.com/vereinigte.raiffeisenbanken)



## UMWELTSTIFTUNG Sieglinde Schöffl

**Für Mensch und Natur  
Ihr Geschenk an die Natur  
Schenken Sie der Natur Zukunft**

Die UMWELTSTIFTUNG ist seit 2003 tätig und verwendet die Zinsen des Stiftungsvermögens laut Satzung. Sie fördert Projekte im Umwelt- und Naturschutzbereich im Stadt- und Landkreis Forchheim. Sie wird ehrenamtlich, ausschließlich von Mitgliedern des Bund Naturschutz der Kreisgruppe Forchheim verwaltet. Zustiftungen (aus Geldgeschenken, Sammlungen, Gewinnen, Erbschaften, Testamenten usw.) sind jederzeit möglich.

Die Natur als Erbin führt Ihr Vermächtnis auf ewig weiter. Einige geförderte Projekte: Schulkinder Bildungsprojekt Lernort Natur; Klangsteine des Waldkindergartens Streitberg; Umweltstation Lias Grube; Bachpatenschaften; Insektenbeobachtungskästen für Schulen; Material für Umweltkinderfest; Schatzkiste Walberla u.a.m.

**Kontakt:**  
 Umweltstiftung Sieglinde Schöffl  
 BUND Naturschutz Geschäftsstelle  
 Vogelstraße 24 - 91301 Forchheim  
 Telefon: 09191 - 79 78 22  
 e-mail: Heinrich.Kattenbeck@t-online.de



**Staudengärtnerei  
Augustin**

**Stauden • Gräser • Farne  
Kräuter • Wasserpflanzen  
alte Steintröge**

Neunkirchnerstr. 15 · 91090 Effeltrich  
 Tel: 09133/77660 · Fax: 09133/776677  
[info@stauden-augustin.de](mailto:info@stauden-augustin.de)  
[www.stauden-augustin.de](http://www.stauden-augustin.de)

## LIEBE LESERINNEN, LIEBER LESER,



mit dieser Ausgabe der Brennnessel möchte ich mich als neu gewählter Vorsitzender der Kreisgruppe Forchheim des BN vorstellen. Geboren am 11.01.1962 in Hausach (Schwarzwald, Baden-Württemberg) lebe ich mit meiner Frau Sabine und 3 Kindern seit 1997 in Forchheim.

Nach dem Studium der Biologie (Diplom) an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau und der Diplomarbeit über Blütenbesucher im Hochschwarzwald war ich an der ETH Zürich tätig, um für meine Promotion über biologische Schädlingsbekämpfung im Weinbau an die Universität Freiburg zurückzukehren. Bis 2004 war ich in Baden-Württemberg, Hessen und Sachsen-Anhalt als selbständiger Landschaftsgutachter tätig, danach als Landschaftsökologe bei der Umweltanalytik Brandenburg in Frankfurt (Oder). Seit 2007 bin ich als Mitarbeiter des Technologiekonzerns Thermo Scientific im Bereich Mikrobiologie (Lebensmittelhygiene) beschäftigt.

Seit 2008 bin ich Mitglied im BN, seit 2009 Vorsitzender der Ortsgruppe Forchheim und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Forchheim. Seit 2008 gehöre ich dem Kirchengemeinderat der Gemeinde Don Bosco (Forchheim-Ost), seit 2014 dem Dekanatsrat Forchheim an. Bei der Arbeit in den Gremien hat es mich immer

berührt, wie ähnlich die Grundhaltung von Naturschutz und Glaube sein können. So war es für mich ein Anliegen, anlässlich des 40jährigen Kreisgruppenjubiläums 2013 einen ökumenischen Gottesdienst zu planen. Dank des Engagements von Herrn Pastor Christian Muschler und Herrn Gemeindefereferend Stefan Ahr konnte die Veranstaltung durchgeführt werden.

Meine Interessen gelten den blütenbesuchenden Insekten, den Bienen, Schwebfliegen und Tagfaltern. Diese sind zwar in den Augen Vieler nicht so spektakulär wie andere Tierarten – begegnen sie uns doch scheinbar auf Schritt und Tritt – und doch sind sie wichtige Marker für den Zustand von Lebensräumen. Der Arbeitskreis Tagfalter, welchen ich gemeinsam mit Frau Rotraud Krüger betreue, hat es sich zum Ziel gesetzt, als Teil einer bundesweiten Aktion Daten zur langjährigen Bestandsentwicklung von Tagfaltern zu erheben. Wer Interesse an diesem Projekt hat, kann sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Ein wichtiges Anliegen für mich ist es, Kindern den Umgang mit der Natur zu vermitteln. Wer den Wert unserer Lebensgrundlagen kennt wird diese auch entsprechend behandeln und schützen. Regelmäßig bieten Kreis- und Ortsgruppen Veranstaltungen für Kinder an, beispielsweise Bach- und Amphibienexkursionen sowie Schmetterlingswanderungen.

Natürlich ist mir die Zeit, die ich mit meiner Familie verbringen kann, besonders wichtig. Mit meiner Frau teile ich das Interesse für das Wandern in der Natur und die Freude am gemeinsamen Tanzen einmal pro Woche.

Ich hoffe, viele von Ihnen bei gemeinsamen Aktionen kennenzulernen und dabei auch Anregungen für die Arbeit im Vorstand zu erhalten.

Es grüßt Sie

Ihr/Euer  
Ulrich Buchholz

ANZEIGEN

## bike & outdoors

Leidenschaft bewegt



Egal ob es um *Klettern, Wandern, (Fern-) Reisen, Camping oder Fahrradfahren* geht: Wir haben garantiert die richtige Ausrüstung für Sie. **Unsere Stärke liegt in der Beratung.** Wir finden das passende Produkt für Sie bzw. passen es individuell an Sie an. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von unserer vielfältigen und feinen Auswahl. **Wir freuen uns auf Sie!**

**FREILAUF GMBH** · UNTERE KARLSTRASSE 9-11  
91054 ERLANGEN · 09131-916150 · WWW.FREILAUF.DE

Fotonachweis: Ortlieb  
Design: www.creative-flow.de



**Hübschmann**  
THE BEAUTY OF FOOD.

Seit Jahren ein erfahrener und zuverlässiger Partner bei der Gestaltung von Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Betriebsausflügen, Jubiläumsveranstaltungen, Events u.a. für 50, 500 oder mehr Personen, übernehmen wir gerne das Catering oder den Party-Service.

Versand von fränkischen  
Wurstspezialitäten  
Metzgerei Hübschmann GmbH  
Hauptstraße 34 - Kirchenplatz 6  
91320 Ebermannstadt  
Tel.: 09194 / 304 Fax: 79 69 24  
E-mail: info@foodplanet.de

## Biodiverstät – Modewort oder Notwendigkeit?



Der Begriff der Biodiversität ist durch die Medien salonfähig geworden. Lange führte der Begriff ein Schattenleben im Dunstkreis von Ökologie und Umweltschutz. Dabei hatte die Biodiversität immer damit zu kämpfen, dass damit ein Zustand ausserhalb menschlicher Existenz gemeint ist, ein Zustand, der primär nichts mit dem Menschen zu tun hat. Zusätzlich haftet dem Begriff etwas mathematisch-Abstraktes an, etwas, was aus der bloßen Anschauung heraus nicht zu erklären ist.

Biodiversität bezeichnet im Bereich der Ökologie die Vielfalt von Organismenarten und deren verschiedener Teil-Lebensräume in einem betrachteten Raum, seien es der Steigerwald oder die Erde als Gesamtsystem. Die Biodiversität eines Raumes wird als hoch bezeichnet, wenn die Arten- und Teillebensraumzahlen hoch sind, dementsprechend als niedrig, wenn Arten- und Teillebensraumzahlen niedrig sind. Die Anzahl der in einem Lebensraum vorkommenden Lebewesen allein lässt nicht zwingend Rückschlüsse auf den Grad der Biodiversität zu.

Es lassen sich über die genannten Kriterien Biodiversitäten sowohl verschiedener Lebensräume vergleichen, als auch jene eines Lebensraumes im Wandel der Zeit. Während ersteres die Seiten von Lehrbüchern und Naturmagazinen füllt, macht letzteres aktuell Anlass

zur Sorge. Denn in nahezu allen vom Menschen beeinflussten Lebensräumen der Erde sinken die Artenzahlen an Pilzen, Pflanzen und Tieren und damit die Biodiversität. Zwar lässt sich noch kein durchschlagend überzeugender Zusammenhang zwischen Artensterben und Verschlechterung der menschlichen Lebensbedingungen nachweisen, doch sind die Korrelationen offensichtlich: Wo Pflanzen- und Tierarten verschwinden, kann der Mensch auf Dauer keine stabile Gesellschaft aufbauen. Er ist nicht in dem Sinne autonom, dass das Sterben der Natur nicht auf ihn negativ zurückschlagen würde. Ein Beispiel dafür ist das Aussterben potentiell medizinisch wirksamer Pflanzenarten im Regenwald, ein weiteres die Probleme bei der natürlichen Einkreuzung von wertvollen, aber im Verschwinden begriffener Nutztierassen.

Biodiversität – was bedeutet sie bei uns in der Region? Zunächst einmal, dass der status quo an Arten und Lebensräumen nicht verschlechtert werden darf sondern – im Gegenteil – möglichst zu verbessern ist. Manchem mag es gar nicht gefallen, dass mit haupt- und ehrenamtlichem Fleiß und finanzieller Förderung Maßnahmen der Landschaftspflege unterstützt werden, während in anderen Ländern ähnliche oder gleiche Arten und Lebensräume großflächig noch vorhanden sind. Sollten wir die beschränkten Mittel

nicht für andere Projekte verwenden? Ich meine nein! Denn wie soll ich meinen engagierten Nachbarn in anderen Bundesländern oder in Europa eine Hilfe beim Schutz von Vielfalt sein, wenn ich selbst nicht in der Lage bin, meine eigenen Restlebensräume zu schützen. Mitmachen lebt vom Vormachen!

Ein ähnliches Szenario mussten wir angesichts der Problematik der Klimaveränderung bei den letzten Welt-Klimakonferenzen erleben: Die sogenannten „Entwicklungs- und Schwellenländer“ wiesen – nicht ganz zu Unrecht – darauf hin, dass die Industrieländer erste Ursache des Wandels sind und erst einmal im eigenen Land die Vorgaben erfüllen sollen, bevor sie anderen Ländern Vorschriften machen.

Solange jeder aber auf den anderen zeigt, kann kein noch so sinnvolles und notwendiges Projekt vorwärtskommen. Setzen wir also um, was wir in unserem Land, in unserem Kreis, in unserem Ort umsetzen können, dann kann daraus sogar ein Vorzeigeprojekt, ein Zeichen der Hoffnung für andere Regionen werden, bei denen die Gegenkräfte – und diese sind immens – noch stärker sind als im Landkreis Forchheim. Wir wollen es tun und wir tun es hier und heute – das ist der rechte Weg!

*Ulrich Buchholz*

# Wir haben es satt – Demo in Berlin

## KREISGRUPPE FORCHHEIM IST DABEI!

50000 fordern den Stopp von Tierfabriken, Gentechnik und TTIP. Bauern und Verbraucher gehen vereint für eine Agrarwende auf die Straße

In Berlin gingen zum fünften Mal Bäuerinnen und Bauern, Imkerinnen und Imker zusammen mit Verbraucherinnen und Verbrauchern für eine grundlegend andere Agrarpolitik auf die Straße. Das Bündnis forderte von der Bundesregierung eine klare Absage an das EU-USA-Handelsabkommen TTIP, einen wirksamen gesetzlichen Schutz der Land- und Lebensmittelwirtschaft vor der Gentechnik sowie den sofortigen Stopp des weiteren Ausbaus von Me-

ga-Ställen. Der Demonstrationzug mit rund 50000 Teilnehmern vom Potsdamer Platz zum Bundeskanzleramt wurde von einem Fahrzeugkonvoi mit mehr als 90 Traktoren angeführt.

Redaktion BUND



Kreisgruppe Forchheim am 17.01.2015 bei der Demo in Berlin dabei!

Foto: Frieder Öhme

ANZEIGE



WIR GESTALTEN IHREN GARTEN

stauden  
baumpflege  
gehölzschnitt  
trockenmauer  
naturstein  
pflasterarbeiten  
|  
zäune  
teiche  
umgestaltung



Ihre Expertise für  
Gärten & Landschaft

GÄRTNERMEISTER  
RAINER HARBRECHT  
ERMREUTH  
Tel. 09192 / 87 35  
www.harbrecht.de

## Das neue Tor zur Fränkischen Schweiz?



Die Bürgerinitiative pro Wiesental ohne Ostspange (BIWO), ist eine parteineutrale unabhängige Bürgergemeinschaft.

„Rettet das Wiesental vor der Ostspange, vor Neubau B 470.“

**Unterstützen Sie unsere Forderungen:**

Keine Ostspange! Kein Neubau B 470 durch das Wiesental! Raus aus dem BVWP 2015, Projekt B 470-3 0 OU Forchheim 02KK, weil es bessere Alternativen gibt.

**Unsere Ziele sind:**

- Die naturnahe Kulturlandschaft der Fränkischen Schweiz zu bewahren
- Eine vernünftige, intelligente, bürgerfreundliche Verkehrsplanung für den Durchgangsverkehr Gosberg
- Die ökologisch wertvolle und attraktive Landschaft erhalten
- Die vernetzten Biotopflächen – FFH – SPA-Wiesenbrüteregebiet – Wasserschutzgebiet zwischen Sigritzau und Ebermannstadt zu schützen, zu bewahren, zu entwickeln
- Die Entwicklung eines umweltbewussten und innovativen Verkehrskonzeptes für die Fränkische Schweiz und ihre Bewohner.

Werden Sie Mitglied der BIWO. Die Gemeinnützigkeit der BIWO ist vom Finanzamt anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Kontakt: Heinrich Kattenbeck • Tel.: 0 91 91 - 79 78 22 • E-Mail: Heinrich.Kattenbeck@t-online.de



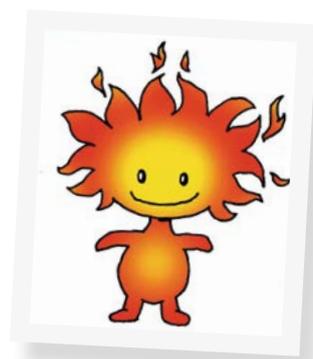
## Calphi, das Wärmegeistchen zeigt Schulkindern, wo Energie verloren geht

„Was Hänchen nicht gelernt hat, lernt Hans nimmermehr.“ - Mit diesem Sprichwort im Hinterkopf hat Friedrich Oehme im Rahmen der Klimaschutz-Initiative des Landkreises Forchheim sein Projekt „Energiewerkstatt – Schulkind erforschen den energetischen Alltag“ vorgeschlagen. Gedacht ist an experimentell angelegte Workshops, wo Schulkind mit einfachen physikalischen Versuchen aus dem Alltag den Umgang mit Energie erforschen (woher gewinnen wir Energie, was passiert mit der Energie, wenn wir sie einsetzen, wo geht die Energie verloren, usw.). Die Projektskizze fand Anklang, wurde ins Programm aufgenommen und gefördert. Nachdem die einschlägige Arbeitsgruppe bald auf 1 Person zusammengeschrumpft war, fielen zwar fortan alle Entscheidungen einstimmig, aber die Produktivität war beschränkt. Als erstes (und bisher einziges) Beispiel wurde die Wärmeenergie und ihre Dynamik in Arbeit genommen.

Kinder im Alter von 9-10 Jahren sollen ein Gefühl dafür bekommen, wo Wärmeenergie verloren geht, wenn man ungünstig handelt. Um den Kindern die (an sich abstrakte) Natur der Wärmeenergie begreiflich zu machen, hat Frieder Oehme das Wärmegeistchen „Calphi“ erfunden. Der Graphiker Kurt Neubauer hat

Calphi als entzückende Sympathiefigur gestaltet. Calphi schlüpft – unsichtbar und unangreifbar wie ein Geist – in Gegenstände, und diese sind dann warm. Ist Calphi wieder weitergezogen, verbleibt ein kalter Gegenstand. Damit hat das Modell, wie man wissenschaftlich sagen würde, schon die erste Erkenntnis impliziert: Es gibt in diesem System nur die Wärme, die da sein kann oder fehlen (also gibt es nicht „die Kälte“). Und nun ist für die Kinder auch klar: Calphi muss beobachtet werden, um zu lernen, wo es bleibt und wo es entweicht. Das gelingt recht gut mit kleinen Experimenten und vor allem einer Wärmebildkamera. Letztere wurde in freundlicher Förderung des Projekts von Landrat Reinhardt Glauber bereit gestellt. Im Wärme-Workshop (90 min., 12 Teilnehmer), der inzwischen 14-mal abgehalten wurde, wechseln sich Experimentierphasen und Reflexionsphasen ab. Nach jedem Experiment malen die Kinder in künstlerisch gestalteten Arbeitsblättern einschlägige Szenen aus. Dort geht es darum, wo die Wärmegeistchen gefunden werden und wo sie hingehen.

Das Projekt fand freundliche Aufnahme und Trägerschaft beim Bildungverein Forsprung e.V. (Vorsitzender: Schulrat Wolfgang Blos), von wo aus auch die Schulen gut erreichbar sind.



Weitere Förderer sind neben dem Landratsamt die Sparkasse Forchheim und der BUND Naturschutz mit dem Energie-Referat, welcher schließlich als Partner einstieg, und voraussichtlich die Oberfrankenstiftung. Das Projekt wirbt inzwischen mit einem eigenen Faltblatt, welches u.a. in der Geschäftsstelle Forchheim des BN erhältlich ist.

Die nächsten Schritte sind die Erstellung eines Unterrichtsfilms zum Workshop, der dessen Durchführung durch eine Lehrkraft auch in Abwesenheit von Oehme ermöglichen soll. Weiterhin wird ein Büchlein gestaltet, in dem die Erlebnisse von Calphi in weiteren Situationen des Alltags dargestellt sein werden. Es soll zur Steigerung der Nachhaltigkeit bei den Kindern – und vielleicht auch den Eltern – überlassen werden. - Und wer wissen will, was passiert, wenn Calphi hilft, eine Wärmekraftmaschine anzutreiben, der muss den Frieder Oehme anrufen.

*Friedrich Oehme*

ANZEIGE

Ihre Buchhandlung

**Bücherstube**  
an der Martinskirche

St.-Martin-Straße 17  
91301 Forchheim  
© 091 91/1 45 00 · Fax 1 45 42  
info@homebooking.de

Online-Shop mit ca. 2 Millionen Titeleinträgen im Internet:  
**www.homebooking.de**



## Die neue Geschäftsstelle: Schauspiel in 4 Akten mit Happy-End

### AKT 1:

#### Ein Berg

Ein Umzug ist meistens ein Kraftakt, den man nur unternimmt, wenn bedeutende Gründe vorliegen. So ähnlich war es auch bei der Geschäftsstelle. Und als ein neues Domizil, zentral gelegen, ebenerdig barrierefrei, mit tollen Werbeflächen und bezahlbarer Miete in Aussicht kam, gab es kein Halten mehr.

Die bestehende Räumlichkeit konnte auf Jahresmitte gekündigt werden. Der neue Raum, gleich einer Halle mit 60 qm im Erdgeschoss Vogelstrasse 24, war mit Raumteiler-Wänden zu gestalten.

Parallel dazu gediehen Entwürfe für die Unterbringung des Mobiliars und zünftig „wie bei einem Umzug“ die Sichtung und Entsorgung von veralteten Dingen, vor allem Drucksachen und Akten (heilsamer „Reinigungseffekt“ eines Umzugs). - Ein „Berg“, der einen noch im Nachhinein erschauern lässt.

### AKT 2:

#### 40 Hände, zu allem bereit

Samstag, 14. Juni 2014. Nach einigen kleineren „Vorbeben“ in den Tagen davor war die große Schar der Helfer, insgesamt 20 Personen, angekommen. Die Arbeit, in viele kleine Teilprojekte gegliedert, je mit Lageplänen, wirkte überschaubar

und wurde zügig angegriffen. Im Hof wurde die Mauer zum Hinterhof des neuen Domizils mit kleinen Gerüsten auf beiden Seiten ausgestattet, so dass bedeutende Mengen von Umzugsgut diesen Abkürzungsweg nehmen konnten. Diverse Objekte wurden auf dem (kontrollierten) Luftweg über den Balkon in den Hof befördert. 3 Stunden haben sie geschuftet, dann gab es nichts mehr zu transportieren, erste Ordner waren schon griffbereit im neuen Aktenregal – phantastisch. Die sorgfältig vorbereitete Brotzeit war verdient und hat prächtig geschmeckt.

### AKT 3:

#### Neues Leben erwacht

Die Raumteiler waren noch nicht ganz fertig und mussten vor allem noch abgeschliffen werden. Wir haben alles zugedeckt, aber der weiße Staub ... (kein Kommentar). Irgendwann war schließlich ein Zustand erreicht, wo man etwas berühren konnte, ohne weiß zu werden (besonderer Dank an die Fleißigen mit Eimer und Lappen). Alle Geräte hatten den Umzug überlebt und nach 1 Woche sind Telefon (Nummer gleichgeblieben) und Internet zum Leben erwacht. Zu installieren war noch viel, wobei die Beleuchtung eine besondere Herausforderung wurde: LED-Fluter zur indirekten Beleuchtung. Nach und nach wurden die Regale in neuer Ordnung gefüllt, BN-Banner in die Fenster gehängt

und die Schreibtischarbeit aktiviert. Erste neugierige Gäste schauten herein.

### AKT 4:

#### Glorreiche Vollendung

Der BN lässt sich in die Stube schauen. Da soll es ansprechend aussehen, und Ehrengäste sollen sich wohlfühlen. Die Diskussion über den neuen Tisch (Hersteller: Rochus Grün) und die schönen Stühle war heiß und bewegt. Durch Zuwendungen der Ortsgruppen und der Hausbanken gelang die Finanzierung. - Schön ist's bei Euch, war nun von Gästen zu hören.

Am Samstag, 27.9.2014 fand die feierliche Einweihung mit Sonderseiten in den Zeitungen NN und FT, mit Musik und freundlichen Grußworten statt. An Ehrengästen konnten wir Landrat Dr. Hermann Ulm, Bürgermeister Franz Streit, BBV-Kreisobmann Hermann Greif, LBV-Vorstand Helmut Schmitt, Vertreter des Landschaftspflegeverbands und der Sparkasse sowie den stellvertretende BN-Landesgeschäftsführer Stephan Maurer und den Ehrenvorsitzenden der Kreisgruppe, Hansotto Neubauer begrüßen. Es gab viel Lob für die BN-Arbeit im allgemeinen und die neue Räumlichkeit im besonderen zu hören. Am Nachmittag kamen dann die Besucher aus den Ortsgruppen, um bei Kaffee und Kuchen zu verweilen und die schönen Äpfel von der Streuobstwiese Kasberg zu bestaunen, welche quasi als das Einzugsgeschenk der Natur eingetroffen waren.

Frieder Öhme

#### ANZEIGE

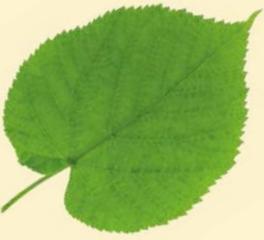


**Maria Schrüfer**  
Zahnärztin

91301 Forchheim      Telefon (09191) 89900  
Äußere Nürnberger Str. 14a      Telefax (09191) 727571  
[www.zahnaerztin-schrufer.de](http://www.zahnaerztin-schrufer.de)



Landrat Dr. Ulm bei seiner Festrede



## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015 BN-Kreisgruppe Forchheim

**Freitag, 17. April 2015**  
**Beginn 19:00h; Ende 21:45h**  
**Gasthaus Sonne, Ebermannstadt, Hauptstraße 29**  
**(Tel. 09194 – 1655)**

### Tagesordnung:

**Begrüßung**

**Fachvortrag**

**Ehrungen**

**Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden**

mit Aussprache

**Kurzberichte**

- HuS vom 12.-18.5.2014 (Ingrid Neubauer)
- Bürgerinitiative (BIWO/Ostspange (Heinrich Kattenbeck)
- Energie- und Klima-Allianz Forchheim (Bernhard Birnfeld)
- Umzug der KG-Geschäftsstelle (Frieder Öhme)
- Arbeitskreise (Ulrich Buchholz)

**Finanz- Wirtschaftsbericht des Schatzmeisters;  
Ergebnis 2014**

mit Diskussion und Aussprache

**Bericht des Kassenprüfers**

**Haushaltsplan 2015**

mit Diskussion, Aussprache, Genehmigung

**Wünsche und Anregungen**

*Hinweis: Anträge für die Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens 12. April 2015 in der Geschäftsstelle der KG Forchheim vorliegen.*

## Kröten der besonderen Art

Haus- und Straßensammlung 2015 – Aufruf: an alle, die uns helfen wollen.

Das Geld aus der Haus- und Straßensammlung ist eine der wichtigsten Finanzquellen für den Bund Naturschutz. Es kommt komplett Bayerns Natur und unserer Umwelt zu Gute, wobei ein Großteil des vor Ort gesammelten Geldes direkt wieder in unseren Landkreis fließt. Dieses Geld wird zum schützenden Einsatz für Tiere und Pflanzen verwendet sowie für unsere Lebensgrundlagen Wasser, Luft und Boden. Regionale Aktionen sind u.a. Naturerlebnisangebote für Kinder und die Pflege von Biotopen.

Mit der Haus- und Straßensammlung leisten wir alle einen Beitrag zur Erhaltung der Schönheit und Vielfalt der Natur unseres Landes, für uns und für kommende Generationen. Ihre Kreisgruppe freut sich über viele Helfer jeden Alters. Bitte seien auch Sie als Sammler dabei. Nur Mut! Wir unterstützen Sie!

**Termin: 09.03.-15.03.2015**

*Nähere Informationen bei Ingrid Neubauer und Edith Fießer  
Tel.09191/65960*

## Umweltkinderfest 2015

Am Samstag, den 13.Juni, wird die Kreisgruppe den BN wie jedes Jahr in der Zeit von 11 Uhr bis 14 Uhr das Mitmachfest am Forchheimer Rathausplatz veranstalten.

Dazu werden verschiedene Aktionsstände aufgebaut, welche unter Aufsicht erfahrener Mitarbeiter Motorik und Fantasie der Kinder fördern.

Gebastelt wird häufig mit Natur- und Recyclingmaterialien. Auf diese Weise entstehen Blütenkränzchen, Rasseln, Windlichter und andere Dinge mehr.

Den Ideen sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Kreative und Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle (Vogelstr. 24).

*Edith Fießer*



### ANZEIGE



**Solarthermie - Photovoltaik**  
**Regenwassernutzung**  
**Heizungsbau - Sanitär**  
**Rohrreinigung - Kalkschutz**  
**TV-Kanaluntersuchung**

**Kunden- und Notdienst Öl & Gas**

# Ludwig Kestler

Trattstr. 5 • 91362 Pretzfeld • Tel. (0 91 94) 4593  
Fax (0 91 94) 79 55 18 • Mobil (01 71) 5 88 02 42

## BUND Naturschutz vor Ort aktiv bei Maßnahmen zum Klimaschutz

Der BN steht auch weiterhin zur Energiewende von unten. Energie nicht an wenigen Punkten mit Großkraftwerken zu gewinnen und über große Entfernungen zu transportieren, sondern überall vor Ort dort abzuschöpfen, wo sie uns angeliefert wird, das ist und bleibt der Kern des zukünftigen Stromsystems. Dezentral, statt zentral, ohne große Fernübertragungsleitungen, wie sie nur ein überregionaler Stromhandel uns mit entsprechender Lobby aufzwingen will. Für den Landkreis liefern Sonne und Wind ausreichende Energiemengen, die es einzufangen gilt. Auch wenn sich nach einem langwierigen Abstimmungsprozess Windvorrangflächen bei uns politisch bislang nicht durchsetzen konnten, gilt es weiter Früchte der Energiewende und weiterreichender Maßnahmen im Hinblick auf die Klimaschutzziele so gut wie möglich bei uns umzusetzen. Eine Möglichkeit hierzu ist es auch, den Kohlenstoff, den uns Pflanzen aus dem CO<sub>2</sub> der Atmosphäre herausgenommen haben,

nicht wieder durch Verbrennung zurück zu führen. In technischen Anlagen separiert kann er dem Boden als Holzkohle-ähnliche Substanz auch zur Humusanreicherung und Ernteverbesserung (Veranstaltung "Humusreiche Erde für Garten- und Ackerbau" am 5.3.15 KLVHS Burg Feuerstein) zugeführt werden, womit gleichzeitig dazu beitragen wird, die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessert. Ein Beispiel, wie auch unser Landkreis zum Gelingen der Klimaschutzziele beitragen kann. Über ähnliche gesamtheitliche Lösungen befindet auch die Energie- und Klima-Allianz Forchheim in der der BN mitarbeitet.

Hinweis zur Mitarbeit in der Energie- und Klima-Allianz Forchheim

Im Landkreis Forchheim hat sich 2014 die Energie- und Klima-Allianz Forchheim gebildet. Diese parteiunabhängige Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, die von der Bundesregierung angestrebten Klimaschutzziele im Landkreis Forchheim aktiv voranzubringen. Dies soll mit Hilfe

von öffentlicher Bewusstseinsbildung, Werbung um zukunftsfähige politische Entscheidungen, Unterstützung konkreter Maßnahmen und Einbindung möglichst vieler Bereiche der Gesellschaft in diesen Transformationsprozess geschehen. Damit dieses Vorhaben Erfolg hat, sind jedoch viele Hände und Köpfe erforderlich. Der BUND Naturschutz, Kreisgruppe Forchheim ist Mitglied und unterstützt diese Allianz. Falls Sie sich als BN-Mitglied hier aktiv in einer kleinen BN-Gruppe einbringen möchten, kontaktieren Sie bitte die BN-Kreisgruppe (09191 65 960 / [kreisgruppe@bn-forchheim.de](mailto:kreisgruppe@bn-forchheim.de) – Stichwort „Energie- und Klima-Allianz“) oder direkt den 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe Herrn Dr. Ulrich Buchholz (09191 727 037 / [uk.buchholz@t-online.de](mailto:uk.buchholz@t-online.de)).

Zu Details sind auch Informationen zu erhalten unter

→ [energie-klima-allianz-forchheim@gmx.de](mailto:energie-klima-allianz-forchheim@gmx.de)

oder telefonisch 09134/7135 (Barbara Cunningham).

*Barbara Cunningham*

## Professionelle Mitgliederwerbung – Ein heißes Thema

Es klingelt an der Türe, ein junger Mann steht da und bietet Information über den BUND Naturschutz an. Er hat gedrucktes Material dabei und zeigt vertrauenerweckend Kenntnis von aktuellen Themen und Personen im Umkreis. Dass man für Naturschutz mehr tun sollte und dass das zwar überwiegend ehrenamtlich, aber nicht immer ganz kostenfrei geleistet werden kann, darüber ist man sich einig. Im Laufe des Gesprächs kommt es dann zur eigentlichen Frage. Er empfiehlt, eine Fördermitgliedschaft einzugehen (oder gar aktiv zu werden) und bietet an, dies gleich zu erledigen, jederzeit kündbar, versteht sich.

Viele Mitbürger sind auf diese unkomplizierte Weise zum BN gekommen. Eine erfreuliche Bilanz. Landesweit hat der BN inzwischen über

214.000 Mitglieder, welche aktiv oder finanziell fördernd bei der Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen mithelfen.

Zurück zu den Werbern, ehrlich gesagt, ich möchte in dieser Haut nicht stecken. Man geht 8 Stunden am Tag von Haustüre zu Haustüre und – geschätzt - vielleicht an jeder zehnten Türe entwickelt sich so ein konstruktives Gespräch, wie oben angedeutet. - Was sind das für Leute, diese Werber? - Es sind Studenten, zusammengewürfelt aus ganz Deutschland und Österreich, welche bei der Firma Holub, Steiner & Partner einen Ferienjob gefunden haben. Diese Firma organisiert seit Jahrzehnten erfolgreiche Werbeaktionen für den BN. Und, das habe ich auch erst gelernt, manchen Menschen kommt diese kleine „Entscheidungshilfe“ an der

Haustüre durchaus gelegen...

Glücklicherweise sind die meisten geworbenen Förderer oder Aktiven zufrieden im großen Verband gelandet. Gewiss, manchmal haben auch wir in der Kreisgeschäftsstelle ein etwas ungutes Gefühl, wenn dramatisch formulierte telefonische Beschwerden eintreffen. Was mag an den Stammtischen über den BN gemunkelt werden? Aber andererseits gelingt es doch fast immer, mit Aufklärung die Lage zu beruhigen. Und dass die vielen Freunde der Natur mehr bewegen, wenn sie nicht jeder für sich einzeln agieren, sondern sich einem starken Verband anschließen, das ist eine alte Weisheit. Also, lasst uns weiter Mitglieder sammeln!

*Friedrich Oehme*

## → Ebermannstadt

### Vier schwarze Löcher für Ebermannstadt?



von links: Prof. Dr. Hubert Weiger, OG Vorstand Christian Kiehr, Bürgermeisterin Christiane Meyer, Edith Fießler und Hans Thiem. Foto: Hermann Keck

Im Bundesverkehrswegeplan 2015 plant man für die B 470 in Ebermannstadt eine Ortsumfahrung mit zwei Tunnels für 90 Mio. Eine 200m Talbrücke mit Abfahrten würde das Eschlipper Tal verschandeln, neue Lärmquellen schaffen, die einzigartigen Sinterstufenbrunnen der Bernbrunnen mit den dort lebenden Feuersalamandern zerstören, einen Naturlehrpfad mit altem Buchenbestand zerschneiden und Fledermauskeller gefährden. Der BN fordert seit Jahren ein umweltverträgliches Verkehrskonzept für die gesamte Fränkische Schweiz. Seiner Meinung nach würde eine übereilte und vorschnelle Entscheidung über ein „dafür“ oder „dagegen“ zum jetzigen Zeitpunkt allen Grundsätzen der Demokratie und Entscheidungsfindung widersprechen.

Vor dem Hintergrund der erwähnten Sachlage nahm Herr Prof. Dr. Hubert Weiger (Landesvorsitzender des BN in Bayern und des BUND in Deutschland) die Einladung der Ortsgruppe Ebermannstadt an und nahm zu der geplanten Maßnahme bei seinem Besuch in Ebermannstadt am 09.11.2014 hierzu Stellung. Herr Weiger zeigte am Beispiel eines Tunnelbaus in Garmisch Partenkirchen, wie die Missachtung von erforderlichen Gutachten und eine fehlende sorgfältige Abwägung der Vorteile, Nachteile und Risiken das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik erschüttert. Der BN hatte

dort jahrelang ein hydrologisches Gutachten angemahnt. Nun müsse nach einem Baustopp und instabilen geologischen Verhältnisse der Grundwasserspiegel abgesenkt werden. Bereits jetzt zeigt sich eine Kostenexplosion bei den Investitionen.

### Christiane Meyer geht – Andrea Ehm kommt



Nach der Wahl von Christiane Meyer von links: Andrea Ehm, Christian Kiehr, Christiane Meyer. Foto: Gabriele Thiem

zur 1. Bürgermeisterin von Ebermannstadt wählte unsere OG eine neue Vorstandschaft. In seinem Tätigkeitsbericht verwies der 1. Vorsitzende Christian Kiehr auf die Aufgabenfelder in der Ortsgruppe. Man freue sich in den Reihen des BN über die mittlerweile breite Akzeptanz und Zusprache aus der Bevölkerung, die den Einsatz für den Schutz der Natur als wichtiges Anliegen betrachte. Kiehr betonte, dass das Engagement seiner Stellvertreterin Meyer für den BN als Ausgangspunkt für die politischen Veränderungen zu betrachtet sei, die schließlich die Ereignisse in Gang setzten, die zur Wahl von Meyer als Bürgermeisterin geführt hätten. So kam die Initiative für den Bürgerentscheid im Jahre 2012 gegen einen Einkaufsmarkt aus den Reihen der Ortsgruppe. Da die Arbeit im BN auch immer Themen wie Verkehr, Energie, Tourismus, Wasserschutz, Landwirtschaft oder Infrastruktur betreffe, die mit Interessenüberschneidungen einhergingen, trat Meyer als bisherige 2. Vorsitzende zurück, um als gewählte Vertreterin aller Bürgerinnen und Bürger objektiv alle Interessen zu berücksichtigen. Meyer bedankte sich bei Kiehr für die freundschaftliche Zusammenarbeit der

letzten Jahre und beglückwünschte ihre Nachfolgerin Andrea Ehm aus Wüstenstein, die als Lehrerin die Fächer Biologie und Chemie unterrichtet. Weiterhin im Amt bestätigt wurden der Bürgermeister der Gemeinde Unterleinleiter Gerhard Riediger (Kassenwart), Hartmut Hänke (Kassenprüfer) und Hermann Keck (Schriftführer, Betreuung der Homepage). Auch in Zukunft werde man die Kommunalpolitik im Auge behalten. Neben dem Programm für die Kindergruppe sollen auch verstärkt Angebote für Erwachsene entstehen. Im Anschluss folgte ein Vortrag über den Biber im Landkreis Forchheim vom Naturschutzwart Gunther Brokt.

### Dr. Wolfgang Jahn in den Ruhestand verabschiedet

Herr Dr. Wolfgang Jahn aus Niedermirsberg wurde auf eigenen Wunsch hin in den Ruhestand verabschiedet. Als Amphibien-beauftragter organisierte er 25 Jahre lang die ehrenamtlichen Schutzmaßnahmen zwischen Rüssenbach und Niedermirsberg. Im Namen des BN bedankt sich der Vorstand bei Herrn Jahn für sein unermüdliches Engagement und seine Ausdauer. Auch den Helfern, Anliegern und Besitzern im Bereich der jährlich stattfindenden Schutzmaßnahmen sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“. Für die Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2015 würden wir uns über zahlreiche Helfer sehr freuen.

Alle Texte Christian Kiehr

## → Effeltrich

### 30 Jahre Ortsgruppe Effeltrich – Langensendelbach – Poxdorf

Unter dem Motto „Insektenfreundlicher Garten“ feierte die Ortsgruppe am 4. Oktober ihr 30-jähriges Bestehen. Ort der Veranstaltung war das Gelände der Staudengärtnerei Augustin in Effeltrich. Als Gäste konnte Vorsitzender Heinrich Querfurth, neben zahlreichen Mitgliedern und Interessierten auch die Bürgermeister der drei Ortsgruppen-Gemeinden begrüßen.



Cornelia Augustins informativer Vortrag „der Staudengarten, ein Reich für Bienen und Schmetterlinge“ wurde durch praktische Beispiele wirkungsvoll unterstützt. Die Projekte der Ortsgruppe stellten Michael Leisgang und Andreas Welsch vor. Lebhaft diskutiert wurden die Vorträge zu Gentechnik und Freihandelsabkommen von Rainer Lichter. Dazwischen bastelten die Kinder mit Begeisterung Insektenhotels und Nistkästen unter der Regie von Eddi Zöbelein.

Tolle Preise wie einen Solar- und einen Wind-Experimentierkasten, sowie viele Tier- und Pflanzenbüchern, konnten wir dank unserer Sponsoren, der Sparkasse, Volksbank, Kosmosverlag und St. Georgs Apotheke an die Gewinner des kniffligen Quiz zu Naturfragen verteilen. Das wunderschön angelegte Gelände bot einen großartigen Rahmen für das rundum gelungene Fest.

Wir danken hier nochmals der Familie Augustin für die großartige Unterstützung, allen fleißigen Helfern, sowie den Spendern des leckeren Buffet.

*Heinrich Querfurth*

→ **Forchheim**

**Bunte Boten des Sommers**

Tagfalterexkursion des Bund Naturschutz am Kratzer-Steinbruch Am Samstag, den 5.7.2014 führte der BUND, Ortsgruppe Forchheim, eine Schmetterlingsexkursion rund um den Kratzer-Steinbruch bei Forchheim durch. Dabei konnten Kinder sowie interessierte Jugendliche und Erwachsene in anschaulicher Form die häufigsten Tagfalterarten unserer Region, mit ein wenig Glück auch die eine oder andere seltenere Art kennenlernen. Der Termin war günstig gewählt, da die häufigen Wiesenfalter wie

Schachbrett und Großes Ochsenauge sich mitten in ihrer Flugzeit befanden und auch die weniger häufigen Arten der Ruderalstellen oder Waldränder sich nicht versteckten. Ein bunter Blumenstrauß aus Tagfaltern aller Farben und Größen erwartete die Teilnehmer. Manche der Tiere mussten vom Exkursionsleiter, Herrn Dr. Buchholz, gefangen und anhand von unscheinbaren Merkmalen bestimmt werden.

Die Teilnehmer konnten erkennen, wie unterschiedlich die Tagfaltergesellschaften verschiedener Vegetationstypen sind und dass selbst nahegelegene Lebensräume völlig verschiedene Arten beherbergen. Auch ortsnahe und stark vom Menschen beeinflusste Stellen können durchaus für Tagfalter attraktiv sein, vorrausgesetzt, das Nahrungsangebot ist möglichst ganzjährig vorhanden.

**Ramadama des BUND an den Örtelbergweihern**



Kaum sind die Tagestemperaturen für den Menschen wieder erträglich geworden, werden auch die Frösche, Kröten und Molche aktiv und wandern von ihren Winterquartieren zu den Laichbiotopen. Damit sie auf dieser Wanderschaft nicht unter die Räder kommen, wurden an mehreren Stellen im Landkreis Forchheim an Straßen Querungshilfen geschaffen.

Diese müssen jährlich von Unrat und Aufwuchs gesäubert werden. Wie in jedem Jahr führte die Ortsgruppe Forchheim des Bund für Naturschutz Bayern ein Ramadama durch. Fleißige Helfer trafen sich am Samstag, den 22.2.2014 um 13:00h am Waldparkplatz bei den Örtelbergweihern. Wir danken allen, die bei der Aktion mitgeholfen haben.

**Rund um die Örtelbergweiher**

Entgegen erster Befürchtungen blieb der frische Wind, der die letzten Tage geherrscht hatte, aus. Und so waren die 11 Teilnehmer der Exkursion zuversichtlich, einiges von der Vogel-fauna am Rand von Forchheim in Ton und Bild zu erleben. Man traf sich am 17.5.2014 um 18:00h am Waldparkplatz an den Örtelbergweihern, um unter der Führung des Ornithologen Norbert Braun während einer zweistündigen Wanderung die Vogelwelt dieser Gewässerlandschaft, aber auch jene der benachbarten Wälder und Wiesen zu erkunden.

Erstes Ziel war eine Graureiherkolonie beachtlicher Größe. Die Jung- und Altvögel in den Horsten quitierten die Anwesenheit der Vogelfreunde nicht gerade mit Begeisterung, so dass der Trupp sich sehr bald in Richtung Teiche in Bewegung setzte. Dort waren allerdings einige eher seltene Arten zu entdecken, wie der Bruch-Wasserrläufer, der Flussregenpfeiffer und mehrere Schnatterenten. Auch zahlreiche Vogelfamilien der Graugans, des Höckerschwan, der Stockente und des Blässhuhns säumten den Exkursionsweg. Die Teilnehmer waren sich einig, dass all diese Arten sehr für den ökologisch hohen Wert der Fläche sprechen, und dass Maßnahmen des Naturschutzes hier voll berechtigt sind. Im letzten Teil der Exkursion führte der Weg durch die Heckenlandschaft am Rande der Teiche zurück zum Ausgangspunkt. Ein Exkursionsteilnehmer hatte am Vortag an gleicher Stelle eines der seltenen Blaukehlchen fotografieren können. Herr

ANZEIGE

**Obstbaumschule J.SCHMITT**  
POXDORF

- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE    WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE  
 91099 POXDORF | HAUPTSTR.10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

Braun sprach die Problematik des Überlebens von bodenbrütenden Vögeln in unmittelbarer Nähe von Wohngebieten an. Durch die ständigen Störungen durch freilaufende Hunde sind die Bruten dieser Vögel stark gefährdet. Der Besatz dieser Arten ist in starkem Rückgang begriffen. Trotzdem kann der interessierte Laie über den ornithologischen Artenreichtum im belebten Stadtrandgebiet nur staunen. Während der Exkursion notierten die Teilnehmer 39 Arten, was natürlich einerseits für den Strukturreichtum des durchmessenen Geländes spricht, andererseits aber auch die hohe ökologische Wertigkeit der Landschaft rund um die Örtlbergweiher widerspiegelt.

Zum Schluss der Veranstaltung dankte der Vorsitzende der Ortsgruppe Forchheim, Herr Dr. Ulrich Buchholz, Herrn Braun im Namen der Exkursionsteilnehmer für die fachkundige und engagiert durchgeführte Veranstaltung.



## Biotoppflegetag der 2014

Am Samstag, den 25.10.2014, führte der BN, Ortsgruppe Forchheim, seinen Biotoppflegetag am „Hausener Weiher“, einem ehemaligen Angelteich zwischen Forchheim und Hausen durch. Seit mehreren Jahren ist die Ortsgruppe für die Unterhaltung der Gehölze rund um die Wasserfläche zuständig.

Das Gelände wurde durch das Aufhängen von Nistkästen für Vögel merklich aufgewertet. Diese Nistkästen werden von unserem Vorstandsmitglied Herbert Lüttich regelmäßig überprüft. Zusammen mit seinem Sohn Julian hat er ein massives Zaunelement am Teichrand erstellt, von dem aus die Beobachtung der Wasserfläche gefahrlos möglich ist.

Nach der Übernahme des Objekts durch den BN hat sich am Standort ein artenreiches Feuchtbiotop mit standorttypischer Vegetation entwickelt. Um ausladende und stark beschattende Verbuschung zu verhindern wurden Teile des Ufers bis auf den natürlichen Schilf von hoher Vegetation befreit. So wird gewährleistet, dass sich auch konkurrenzärmere Pflanzenarten ansiedeln können. An einer südexponierten Uferstelle wurde eine Steilwand zur Ansiedlung von spezialisierten Vögeln und Insekten abgegraben. Die

Einflugschneisen für die zahlreichen Nistkästen wurden freigeschnitten, so dass einer fleißigen Belegung dieser Vogelnistmöglichkeiten im kommenden Jahr nichts im Wege stehen dürfte.

Wer arbeitet soll auch essen und fröhlich sein. Deshalb saßen die fleißigen Helfer nach getaner Arbeit noch lange Zeit in fröhlicher Runde beieinander und ließen sich die Bratwürste vom Grill und guten Kuchen schmecken. So hinterließ dieser Tag bei allen einen positiven Eindruck von dem, was machbar ist, wenn man gemeinsam etwas in Angriff nimmt und auch den Spaß an der Sache nicht zu kurz kommen lässt.

Wir bedanken uns bei allen, die fleißig vorbereitet und mitgearbeitet haben und freuen uns auf den Biotoppflegetag 2015. Er wird auf unserer Homepage rechtzeitig angekündigt werden!

*Alle Texte Ulrich Buchholz*

→ **Hausen**

## Begeistert vom Drei-Zonen-Garten

Biologische Vielfalt im Garten, das sollte doch selbstverständlich sein – oder? Also fand man sich gespannt am 13.11.2014 zusammen mit dem

ANZEIGE

## Haus Odilia in Kirchehrenbach

Das Haus Odilia in Kirchehrenbach ist eine sozialtherapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für erwachsene psychisch kranke Menschen. Das Gründungsjahr ist 1980.

Im Haus Elisabeth in Leutenbach sind die Arbeitstherapiebereiche. Hier werden kunsthandwerkliche Geschenke gefertigt. Oberstes Ziel ist es, Menschen mit Behinderung die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das ihnen die Entfaltung einer selbstbestimmten Biographie in der aktuellen Lebenssituation ermöglicht.



Unser fürsorgliches Tun - an 365 Tagen und rund um die Uhr – orientiert sich hierbei an der Ganzheitstherapie der anthroposophischen Heil- und Sozialpädagogik von Rudolf Steiner. Wir freuen uns über jede Spende oder über eine Vereinsmitgliedschaft.

**Haus Odilia e.V.**

**Leutenbacher Str. 29, 91356 Kirchehrenbach**

**Tel. 09191-94401**

**Konto 132 118, BLZ 763 510 40, Sparkasse Forchheim.**

**Spenden können steuerlich abgesetzt werden.**

Obst- und Gartenbauverein Heroldsbach zum Vortrag von Markus Gastl im „Lindenhof“ ein. Und das sollte sich lohnen. Dass die Insekten die wichtigsten – und dann zahlenmäßig stärksten – Mitbewohner sind, ist ja die Folge reicher Blütenpracht („Hortus Insectorum“). Aber nicht einfach durch blühende Bepflanzung, was ja im Prinzip jeder könnte, sondern durch natürliche Abstimmung, sprich, einige Sachen werden gepflanzt, andere kommen von selbst, weil der Lebensraum passt. Humus wird abgefahren, damit Magerland entsteht, Bauschutt wird angeliefert, damit trockene steinreiche Standorte entstehen können, die Nachbarn im Dorf waren entsetzt. Die drei Zonen ergeben sich aus der Umwelt. Die Außenzone bildet einen Schirm zu intensiv genutzten Äckern und Wiesen, quasi Schirm nach außen und Empfang für tierische Bewohner. Die strukturreiche Mittelzone enthält die höchst artenreichen Naturlebensräume („Arche Noah“ im wahrsten Sinne) und in der Kernzone wächst das Essen des Gärtners. Und das Gleichgewicht in den pflanzlichen und tierischen Bewohnern der Lebensräume sorgt für Stabilität, d.h. es muss kaum gejätet werden.

Die Zuhörer waren begeistert und es wird wohl eine Exkursion zum „Hortus Insectorum“ geben.

→ [www.hortus-insectorum.de](http://www.hortus-insectorum.de)

*Friedrich Oehme*

## → Kirchehrenbach

### Frosch & Co. retten

Das Krötentragen zwischen Kirchehrenbach und Leutenbach war auch 2014 wieder sehr erfolgreich. Als Dank für den mehrwöchigen Einsatz, vom 27. Februar bis 23. April 2014, jeweils in den Morgen- und Nachtstunden, gab es am Sonntag, 9. Nov. 2014 ein lukullisches Dankesessen im Vereinslokal Gasthaus zum Walberla. Insgesamt 7.796 Erdkröten, Grasfrösche, Berg- und Teichmolche konnten vor dem Straßentod gerettet bzw. getragen werden. 25 Helferinnen und Helfer hatte Annette

Grün aus Mittelehrenbach für dieses Ehrenamt finden können. Sie waren 160 Stunden im Einsatz. 2014 musste Annette „aus der Ferne“, gesundheitsbedingt, das jährliche Krötentragen vom „Rumplerweiher“ zum „BN-Laichweiher“ und umgekehrt „mänätschen“. Auch das hat sie mit „Bravur“ gemeistert. Danke.

### Jahreshauptversammlung Kirchehrenbach

Auf der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Vereinslokal Gasthaus zum Walberla am 19. Dez. 2014 musste unser Schatzmeister Michael Sennefelder den Finger heben, weil die Ausgaben in 2014 größer waren als die Einnahmen. Die Rücklagen mussten zum Ausgleich des Defizites in Anspruch genommen werden. Der Großteil der Ausgaben waren allerdings 2014 einmalig wie z. B. Unterstützung der KG Forchheim oder Geburtstags- bzw. Abschiedsgeschenke für unseren bisherigen Ortsvorsitzenden. Überdurchschnittlich hoch waren in 2014 auch die Kosten für die Pflege der Orchideenwiese. Johannes Bail wird ab 2015 die Pflege der Orchideenwiese im „Zuberschlag“ organisieren. Er wird einen Zuschussantrag an die Gemeinde stellen, weil die Einnahmen aus dem VNP (Vertragsnaturschutzprogramm) nicht die Kosten der Entsorgung decken. Was fehlt sind Einnahmequellen. Kassenprüferin Elke Albert bescheinigte unserem Schatzmeister eine lückenlose, übersichtliche und einwandfreie Buchführung und dankte ihm für seinem ehrenamtlichen Einsatz. Sie beantragte die Entlastung des gesamten OG-Vorstandes. Diese erfolgte einstimmig.

Dr. Jochem Diederich erhielt Urkunde und BN-Anstecker für mehr als 20 jährige treue Mitgliedschaft und für seinen Jahrzehnte langen ehrenamtlichen Dienst im BN. Vorsitzender Heinrich Kattenbeck dankte dem aktiven BN-Mitglied für sein dauerhaftes Engagement als Schmetterling-Transekt-Zähler und als ausgemachten Pilz-Spezialisten.



*Bild unten: Von links nach rechts, die „Achtspänner“, die die BN-Ortsgruppe ab 1.1.2015 lenken: Walter Jordan, Doris Philippi, Roland Albert, Michael Sennefelder (Schatzmeister), Annette Forster-Sennefelder (Schriftführerin), Johannes Bail, Gerhard Koch, Wolf-Dittrich Schröber.*

Gerhard Koch erhielt Ehrenurkunde für 20 jährige ehrenamtliche Tätigkeit, die er am 21. April 1994 als Schriftführer begann. Seine ausführlichen Niederschriften, in den ersten Jahren gemeinsam mit Margarete Farschon, hinterlassen für die Nachwelt eine umfangreiche BN-Dokumentation. „Er ist ein Fels in der BN-Vorstand bewegten Brandung des BN-Lebens“ lobte und dankte der Vorsitzende Heinrich Kattenbeck Gerhard Koch für sein ehrenamtliches Engagement.

Heinrich Kattenbeck stellte sich am 9.6.1998 zur Wahl und leitete bis 19. Dez. 2014 die BN-OG Kirchehrenbach/Weilersbach. Er war der dritte Vorsitzende (bis 4.10.1989 war Ingo Kehrt 1. Vorsitzender. Johannes Bail (bis 19.12.2014 zweiter Vorsitzender) würdigte in einer Laudatio das stets einsatzfreudige, unermüdliche und engagierte BN-Schaffen von Heinrich Kattenbeck und dankte ihm für das lange durchhalten. Er kandidierte altersbedingt (17.6.2015 wird er 76 Jahre) nicht mehr für eine neue vierjährige Amtsperiode.

Als Abschiedsgeschenk gab es für ihn einen vom BN-OG Vorstand gemeinsam überreichten Apfelbaum, Jakob Fischer, Malus.

## Vorstands-Veränderung 2015

Am 19. Dez. 2014 waren im Gasthaus zum Walberla Neuwahlen der OG-Vorstandschafft durchzuführen. Rotraud Krüger vom Vorstand der Kreisgruppe Forchheim leitete mit Unterstützung von Annette Forster-Sennefelder und Heinrich Kattenbeck, Wahlausschuss, die Neuwahl. Heinrich Kattenbeck kandidierte altersbedingt nicht mehr als OG-Vorsitzender. O-Ton: „Es ist an der Zeit nach 16 jährigem BN-OG Vorsitz, die Verantwortung für eine weitere, schwungvolle effiziente BN-Arbeit in Kirchehrenbach in neue Hände zu legen“. Und so geschah es denn auch: „Achtköpfiges Gremium leitet BN-Ortsgruppe“ hieß es in der Presse. NN, FT, Wiesentbote berichteten ausführlich darüber. Johannes Bail sprach die vom Beifall begleitete Laudatio und dankte ihm für vier BN-Amtsperioden. Mit seinen Dankesworten versprach Heinrich Kattenbeck der OG Kirchehrenbach/Weilersbach treu zu bleiben und immer für sie dazu sein, wenn sie ihn braucht. Elke Albert wurde einstimmig als Kassenprüferin gewählt.

*Alle Berichte Heinrich Kattenbeck*

## → Neunkirchen

### Ortsumfahrung Dormitz

Unter dem Titel „Einwendungen jetzt! Bewahren Sie Ihre Heimat!“ werben die Bürgerinitiative Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal, die

BN-Ortsgruppe Neunkirchen und Umgebung sowie die Interessengemeinschaft der Dormitzer Landwirte für die Abgabe möglichst vieler Einwendungen gegen das Straßenprojekt. Am Sonntag, den 7.12. 2014 folgten gut 150 Bürgerinnen und Bürger aus den Gemeinden Dormitz und Uttenreuth-Weiher in einem Spaziergang mit der Bürgerinitiative Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal (UMIS) dem BN auf den Rosenbacher Berg.

Mit der Trasse am Eichenwald an der Rosenbacherstraße, entlang der idyllischen Streuobstwiesen und über den Hang zum Schwabachtal würden über 15 ha landwirtschaftliche Nutzfläche verbraucht werden; das sind 21 Fußballfelder. Während die Staatsregierung ständig die Eindämmung des Flächenverbrauches predigt, machen die Staatlichen Behörden mit der Versiegelung weiter wie gehabt.

Europäisch geschützte und seltene Fledermaus- Vögel- und Zauneidchsen-populationen würden aufgrund der Trassenführung durch deren Nahrungshabitate gefährdet. Die Habitate und Brutplätze von Vogelarten wie Goldammer, Heidelerche, Rebhuhn, Braunkehlchen, Grünspecht und evt. sogar Wiedehopf würden gestört. Laut Gutachter der Straßenbaubehörde seien Umsiedlungen auch bei stärker gefährdeten Arten kein Problem, doch da hat der BN aktuell andere Erfahrungen.

Mit der geplanten Baumaßnahme



*Rund 150 Bürgerinnen und Bürger informierten sich beim Sonntagsspaziergang mit dem BN über das gewaltige Ausmaß der Landschaftszerstörung der geplanten Umfahrung*

ginge auch eine Gefährdung des Trinkwassers einher, weil die Trasse das Wasserschutzgebiet mit den Trinkwasserbrunnen der Marloffsteiner Gruppe im Schwabachtal queren müsste.

Anhand der Ergebnisse der offiziellen Straßenverkehrszählung 2010 kann man feststellen, dass die Verkehrsstärke mit 9.404 Kfz täglich gegenüber dem Jahr 2005 um 4% bei PKW rückläufig war, ähnlich bei den LKW mit Hängern / Sattelzügen, die insgesamt nur 89 Kfz/täglich zählten und damit weniger als 1% des Gesamtverkehrsaufkommen darstellten.

Seit über 25 Jahren fordert der BN die Realisierung einer Stadt-Umland-Bahn, die als modernes und schnelles Verkehrsmittel den enormen KFZ-Verkehr von und nach Erlangen reduzieren soll. Seit ihrer Gründung kämpft auch die Bürgerinitiative Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal (UMIS) für diese Lösung. Auch die BI für ein Modernes Umweltbewusstes Neunkirchen am Brand (MUNK) sieht die StUB als beste Alternative für die geplanten Straßenbaumaßnahmen in Neunkirchen und Dormitz an, weil sie v.a. den Ziel- und Quellverkehr aufnehmen könnte.

*Karin Weber*

Näheres zur Umfahrung auf unserer Homepage

→ <http://www.forchheim.bund-naturschutz.de/index.php?id=9769#c64399>

→ [www.bi-schwabachtal.de](http://www.bi-schwabachtal.de)

ANZEIGE

# seiller & güttler

**Beratung und Montage umweltbewußter Heizungs- und moderner Sanitäranlagen**

- Wandflächenheizung
- Solaranlagen
- Brennwerttechnik
- Regenwassernutzung
- Badsanierung
- Rohrreinigung mit Videoüberprüfung
- Kundendienst



**Erhard Seiller**  
Tel. 09194 / 794011

**Dieter Güttler**  
Tel. 09194 / 1036

**Walter-Schottky-Str. 11**  
**91362 Pretzfeld**

# STADT UND LANDKREIS FORCHHEIM“ ERHIELT DIE AUSZEICHNUNG ZUM UN-DEKADE-PROJEKT 2014 Projekt „Fledermaus-Monitoring“



Die Teilnehmer des Projekts aus 10 Organisationen unter starker Beteiligung des AK Fledermaus der Kreisgruppe des BN konnten sich im Jahr 2014 gleich über zwei Auszeichnungen freuen. Nach der erstmaligen Auszeichnung im Jahr 2012 wurde am 24.11.2014 erneut der Titel „UN-Dekade-Projekt der biologischen Vielfalt“ verliehen. Der Titel wird im Zuge der nationalen Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung und unter dem Motto der „UN-Dekade der biologischen Vielfalt“ verliehen.

Das Projekt „Fledermaus-Monitoring ...“ - unter der Schirmherrschaft des amtierenden Landrats - arbeitet vor dem Hintergrund „was man kennt,

kann man besser schützen“. Das erste Teilziel betraf die akustische Erfassung der Artenvielfalt der Fledermäuse im Landkreis Forchheim. Die dafür nötigen Ausrüstungen an Ultraschall-Aufnahmegeräten „Batcorder“ und Computern sowie Spezialsoftware wurden durch Fördergelder, Spenden und Eigenmittel der beteiligten Organisationen finanziert. Die zentrale Verarbeitung der Daten übernahm Friedrich Oehme, der das Projekt federführend betreut.

Die zweite der genannten Auszeichnungen durfte Friedrich Oehme in Form des „Grünen Engels“ „in Anerkennung besonderer Verdienste um den Naturschutz“ aus der Hand

der bayerischen Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, entgegennehmen. In der Laudatio wurde die Arbeit zum Schutze der Fledermäuse gewürdigt.  
 - Wenn das kein Ansporn ist ...

Friedrich Oehme



ANZEIGEN



## Baumdienst Döge

Angebot:

**kostenlose Beurteilung Ihres Baumbestandes  
 und Festpreis-Angebote über notwendige  
 Arbeiten vom Fachbetrieb!**

**Der Baumspezialist**

Ulrich Döge

Höfleser Hauptstraße 69 • 90427 Nürnberg

Tel.: 0911/3 22 47 88 • Fax 0911/3 22 47 89

Mobil: 0171 - 215 44 63

[www.doege-baumdienst.de](http://www.doege-baumdienst.de)

[doege@t-online.de](mailto:doege@t-online.de)

**Unsere Dienstleistungen:**

- \* *Baumpflegeschnitt für Bäume aller Art  
 einschl. Groß- und Obstbäumen*
- \* *Kronenrückschnitt und Kronensicherung  
 bei Ausbruchgefahr*
- \* *Baumfällung (jeden Schwierigkeitsgrades,  
 z.B. über Dächern)*
- \* *Alle Arbeiten mit Seilklettertechnik oder  
 eigener Arbeitsbühne*
- \* *Gartenpflege, Heckenschnitt,  
 Wurzelstockfräsen, Häckseln von Ästen*



## Schreinerei Rochus Grün

Wir sind Ansprechpartner bei

- allen Bau- und Möbelarbeiten
- Möbelrestauration
- Inneneinrichtungen verschiedener Art
- Anfertigung von Einzeilmöbeln  
 (besonders Massivholzmöbeln)
- Massivholzküchen und Massivholzböden
- Ökologische Oberflächenbehandlung
- Energieberater (HWK) - Mit Energiepass  
 Schwachstellen an Gebäuden erkennen.  
 Ökologische Sanierungsmaßnahmen

Am Weglein 4  
 91327 Gößweinstein  
 Tel (0 92 42) 3 63  
 Fax (0 92 42) 9 23 29  
 Mobil 01 75-85 73 45 3



## ERFAHRUNGEN EINES TRANSEKTZÄHLERS DES TAGFALTERMONITORING DEUTSCHLAND **Sag mir, wo die Falter sind!**

Nur wenige Personen sind heute am Kratzer Steinbruch unterwegs. Meist sind es ältere Menschen, die ihre Hunde ausführen oder ihren mittäglichen Spaziergang machen. Ab und zu ein oder mehrere Fahrradfahrer in Richtung Fränkische Schweiz. Ich fühle mich etwas als Sonderling, mit dem Rucksack auf dem Rücken, dem Schmetterlingsnetz unter dem Arm und dem Arterhebungsbogen in der Hand. So mache ich – Woche für Woche – meinen Weg von der Lebenshilfe durch das ehemalige Steinbruchgelände in Richtung Reuth, so wie viele andere Schmetterlingsfreunde in ganz Deutschland es an anderen Stellen tun. Die Aufgabe, alle Falter entlang des Weges artmäßig zu erfassen, bringt es mit sich, dass mit den Jahren – mittlerweile geht 2015 das Pro-

jekt in sein 10. Jahr – Tagfalter kein Buch mit sieben Siegeln mehr sind. Mit der Artenkenntnis wächst die Freude, bekannte Arten der vergangenen Jahre wiederzutreffen. Zwar sind in unmittelbarer Stadtnähe die „Highlights“ der Region aus Sicht der Tagfalterarten nicht unbedingt zu erwarten – anders als am Walberla, drüben auf der anderen Talseite. Und doch bringen die Jahre eine Artenliste hervor, die sich auch im Konzert von sehr viel höherwertigen Lebensräumen durchaus sehen kann. Generell nimmt die Gruppe der Tagfalter und Widderchen in ihrem Bestand in den letzten Jahren ab. Gründe hierfür sind der Schwund von Wiesen mit Nahrungspflanzen für Raupe und Schmetterling, zusätzlich sicher auch der Einfluss von Pestizi-

den. Diesen Trend aufzuzeigen ist ehrenhaft und politisch notwendig, doch soll es im Kreis Forchheim nicht dabei bleiben. Wir möchten durch geführte Wanderungen für Kinder mithilfe unseres neuen Wiesenkoffers Interesse an der Vielfalt des Lebensraums Wiese wecken. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wollen wir Flächen und Randstreifen als Schmetterlings- und Bienenweide gestalten, damit die Vielfalt der Wiesenflächen erlebbar bleibt. Wer mehr über die Arbeit des Tagfaltermonitoring Deutschland wissen möchte findet unter tagfaltermonitoring.de interessante Informationen. Interessenten für Führungen können sich an unsere Geschäftsstelle (09191-65960) wenden.

*Ulrich Buchholz*

## **Aufruf zur Mitarbeit**

Im Jahr 2015 sollen in der Kreisgruppe Forchheim 2 Projekte begonnen werden, für welche die Mitarbeit interessierter Mitglieder und BN-Interessierter benötigt wird. Die Arbeit wird in Arbeitskreisen organisiert, welche gleichwertig neben den bisherigen AKs Fledermaus und Schmetterling stehen sollen.

1. Im Landkreis Forchheim gibt es Überlegungen, die Fließgewässer unseres Kreises durch Kleinkraftwerke energetisch zu nutzen. Der BN sieht diese Bestrebungen kritisch und möchte die Planung durch ökologische Fakten ergänzen, welche unsere Sicht der Dinge belegen. Die zugrundeliegenden fachlichen Informationen zu sammeln und auszuwerten wäre ein Hauptanliegen des Arbeitskreises. Weitere Themen rund um das Thema Wasser lassen sich leicht finden, etwa der Eintrag von Chemikalien in Fließgewässer oder die Möglichkeit der Wiederansiedlung von Fischarten in unseren heimischen Gewässern.
2. Es besteht die Möglichkeit für die Kreisgruppe Forchheim, das Modell eines Energiespardorfs zu erwerben. Damit kann in Schulen und zu anderen Anlässen die Effektivität und Komplexität von Energiesparmaßnahmen in Kommunen durchgespielt und das Verständnis für die Notwendigkeit von strukturellen Veränderungen vermittelt werden. Essentieller Bestandteil des Projekts ist die fachlich fundierte Betreuung der Anlage während der Projektspanne. Es besteht die Möglichkeit, als ein Teil der kommunalen Energiewende öffentliches Interesse für unsere Sicht zu gewinnen.

Wir würden uns über engagierte Menschen freuen, die diese zukunftssträchtigen Arbeiten mittragen möchten und damit unsere Kompetenz im Feld Umwelt und Energie festigen helfen. Interessenten bitte unter [uk.buchholz@t-online.de](mailto:uk.buchholz@t-online.de) melden. Für Informationen bitte an die gleiche Adresse wenden!

*Für den Kreisvorstand  
Ulrich Buchholz*



## Artenvielfalt in Gefahr

„Artenvielfalt, Biodiversität“, was ist das eigentlich? Und warum müssen und wie können wir sie schützen? Das sind spannende Fragen, es lohnt sich, diese zu klären.

„Lonesome George“, zu deutsch der „einsame Georg“, ist wirklich einsam. Er hat nicht nur keine Geschwister und Freunde, sondern er ist das allerletzte verbliebene Exemplar seiner Art. Die Galápagos-Riesenschildkröte ist etwa 80 Jahre alt und lebt in einer Forschungsstation auf Santa Cruz, einer der Galápagos-Inseln im östlichen Pazifik.

Zu diesen Inseln segelte der Naturwissenschaftler Charles Darwin (1809-1882) und sammelte dort Tier- und Pflanzenproben - auf deren Grundlage stellte er dann die Evolutionstheorie auf: Sie erklärt, wie die Vielfalt des Lebens - die Biodiversität - als Ergebnis von Anpassung und natürlicher Selektion entstanden ist.

## Biodiversität - was ist das eigentlich?

Biodiversität - der Begriff meint zum einen die Vielfalt der Ökosysteme und Gene, aber auch aller unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten, von Amsel bis Zittergras. Insgesamt, so schätzen Biologen, leben auf der Erde etwa 10-20 Millionen Arten. Gezählt und beschrieben haben die Wissenschaftler bis jetzt aber erst rund zwei Millionen davon. Durch die natürliche Evolution gewinnt das Leben an Vielfalt dazu: Wissenschaftler schätzen, dass pro eine Million Arten jedes Jahr eine Art evolutionär neu entsteht. Und auch durch Züchtung entstehen neue Tier- und Pflanzenarten. Aber mit jeder ausgestorbenen Art verliert das Leben an Vielfalt: Stirbt „Lonesome George“, ist die

Art „Galápagos-Riesenschildkröte“ ebenso ausgerottet wie die rund 150 Tier- und Pflanzenarten, die täglich unwiederbringlich verschwinden. Die meisten davon kannten wir gar nicht und werden sie auch nie kennenlernen.

## Vielfalt in Gefahr - Warum ist Biodiversität schützenswert?

Die Vielfalt ist in Gefahr. Für das drastische Artensterben ist fast immer der Mensch verantwortlich: Er raubt vielen Arten den Lebensraum und nimmt ihnen die Lebensgrundlage: Er holzt Regenwälder ab, betonierte Landschaft, betreibt intensive Landwirtschaft und verschmutzt die Umwelt.

Oft ist eine einzige Art für ein Ökosystem schon ein bedrohlicher Verlust. Das Walliser Schwingel zum Beispiel: Das unscheinbare Gras wächst in den Alpen und im Kaukasus an steilen Hängen und fällt kaum auf, leistet aber Schwerarbeit: Durch seine Wurzeln stabilisiert es die steilen Gebirgshänge.

## „Übereinkommen über die biologische Vielfalt“

Obwohl das Thema der schwindenden Artenvielfalt nicht täglich in den Medien präsent ist und das Bewusstsein der Menschen dafür noch nicht ausreichend geschaffen wurde, wurden bereits zahlreiche Projekte für den Erhalt der Biodiversität auf die Beine gestellt.

Eines davon ist das Übereinkommen über die biologische Vielfalt, das die Vereinten Nationen auf dem Weltumweltgipfel 1992 beschlossen haben. Dabei setzten sie sich zum Ziel,

die biologische Vielfalt zu erhalten und verantwortungsvoll mit ihr umzugehen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Schutzgebiete eingerichtet und Verträge mit den Staaten geschlossen, die wirtschaftlich arm sind, aber eine hohe Biodiversität haben: Sie werden für den Schutz ihrer Ökosysteme belohnt.

Im Alltag: wie kann ich beitragen, die Biodiversität zu bewahren?

Um die Vielfalt der Lebensräume und damit des Lebens zu bewahren, kann jeder einen kleinen Beitrag leisten:

### Das kann jeder von uns tun:

- + Achtet beim Einkaufen auf saisonales Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau. Kauft an Obst und Gemüse am besten regionale Produkte: So wird die lokale Biodiversität erhalten und ihr leistet gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz
- + Esst den einen oder anderen Burger weniger: Der weltweite Hunger auf Rindfleisch wirkt sich auf den tropischen Regenwald des Amazonas aus: Der Wald wird gerodet, um Futter für Rinder anzubauen
- + Wenn ihr die Möglichkeit habt, baut in eurem Garten oder auf dem Balkon einheimische Gewächse an - so trägt ihr dazu bei, dass die Biodiversität in der Stadt erhöht wird
- + Richtet Nisthilfen für Bienen und Vögel ein - so können sich die Tiere ungestört fortpflanzen
- + Ihr braucht neue Möbel? Achtet darauf, dass sie nicht aus Tropenholz bestehen
- + Wenn ihr im Urlaub seid, verzichtet auf den Kauf von Korallen. Sie werden zu Schmuck verarbeitet - oft illegal

Kinderseite: Ingrid Neubauer



## Kreisgruppe Forchheim

Jahreshauptversammlung  
Freitag, 17.04.2015 um 19:00 h  
Gasthaus Sonne, Ebermannstadt

Haus- und Straßensammlung  
09.-15.05.2015

Umweltkinderfest  
Samstag, 13.06.2015 ab 11:00 h,  
Rathausplatz, Forchheim

24.04.2015 Bayerischer Naturschutztag,  
Konzert- und Kongresshalle, Bamberg.

25./26.04.2015 Delegiertenversammlung in  
Bamberg, Konzert- und Kongresshalle  
Beginn 10:00h. Ist für alle BN-Mitglieder  
zugänglich.  
(Heinrich Kattenbeck wird die Naturschutz-  
medaille für BN-Verdienste überreicht)

BIWO Jahreshauptversammlung  
mit Neuwahlen  
Montag, 27.04.2015 19:00 h  
Gasthaus Egelseer, Wiesenthau

## OG Ebermannstadt-Wiesental

Jahreshauptversammlung,  
Gaststätte Schwänenbräu, Ebermannstadt  
Freitag, 24.04.2015, 19:00 h

## OG Effeltrich-Langensendelbach-Poxdorf

BayernTourNatur Vogelstimmenwanderung  
in der Büg  
Sonntag 03.05.2015 7:00 h Forchheim,  
Alte Schleuse an der B4

BayernTourNatur Vogelstimmenwanderung  
in Effeltrich  
Sonntag 10.05.2015 8:00 h  
Bäckerei Merkel Oberer Bühl 1

BayernTourNatur Schmetterlinge  
am Hetzleser Berg  
Sonntag 28.06.2015 9:30 h „Schwarzen  
Adler“ Hauptstraße 112, Hetzles

## OG Eggolsheim-Hallerndorf

Jahreshauptversammlung mit Vortrag  
„Heimische Schmetterlinge“  
Dienstag, 24.03.2015 19:30 h  
Gasthof Lieberth, Hallerndorf

## OG Forchheim

Amphibienexkursion für Familien und  
Jugendliche  
Samstag, 14.03.2015 10 bis 12:00 h  
Waldparkplatz an den Örtlbergweihern

Vogelwanderung durch die Büg  
Samstag, 09.05.2015 18 bis 20:30 h  
Parkplatz beim Tierheim Forchheim

Wiesenwanderung für Kinder und  
Jugendliche  
Samstag, 20.06.2015 13 bis 15:00 h  
Lebenshilfe Forchheim

Schmetterlingswanderung rund um den  
Kratzer Steinbruch  
Samstag, 11.07.2015 13 bis 15:00 h  
Lebenshilfe Forchheim

Nachts im Wald  
Samstag, 19.09.2015 19 bis 21:00 h  
Lebenshilfe Forchheim

Winterwanderung,  
Sonntag, 06.12.2015 15:00 h  
Unterer Röhtheparkplatz

## OG Hausen-Heroldsbach

Jahreshauptversammlung,  
Heroldsbach Gasthaus Lindenhof  
Mittwoch, 15.04.2015 um 20:00 h

## OG Kalkach-Schwabachtal

Jahreshauptversammlung,  
Gaststätte Schwabachtal, Dachstadt  
Montag, 19.10.2015 um 19:30 h

Vogelstimmenwanderung mit Norbert Braun  
Sonntag, 12.04.2015

Wiese mähen an der Lillach  
31.08. oder 07.09.2015

## OG Kirchehrenbach-Weilersbach

Vogelstimmenwanderung mit Norbert Braun  
mit anschließender Begehung der  
Orchideenwiese  
Sonntag, 17.05.2015 um 6:00 h,  
Parkplatz Gasthaus Walberla

Spaziergang zum Reifenberger Keller  
Freitag, 12.06.2015 um 18:00 h,  
Bahnhof Kirchehrenbach

Exkursion zum Kreislehrbienenstand  
Lützelndorf  
Sonntag, 12.07.2015 um 10:00 h,  
Sportheim Kirchehrenbach  
mit Einkehrschwung im Gasthaus Richter,  
Hagenbach

Kinderferienprogramm  
„Wir erforschen den Ehrenbach“  
Dienstag, 04.08.2015 um 10:00 h,  
Metzgerei Trautner

Kinderferienprogramm  
„Zauberwald und Märchenwiese“  
Mittwoch, 26.08.2015 um 10:00 h,  
THW-Haus

Helfer-Dankessen für das Krötentragen  
Sonntag, 08.11.2015 um 12:30 h,  
Gasthaus Walberla

## OG Kunreuth-Mittelehrenbach

Jahreshauptversammlung: F  
reitag, 6.2.2015,  
Gasthaus Salb Oberehrenbach, 20:00 h

Biotoppflege im Steingraben  
Samstag, 26.09.2015 ab 9:00 h

## OG Neunkirchen

BayernTourNatur, Naturerkundung im  
Naturschutzgebiet Sandgrube Dormitz,  
20.09.2015 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr,  
Treffpunkt bei Gemeindeparkplatz Dormitz,  
Sebalder Str., Dormitz

BayernTourNatur, Leben in Bach und  
Tümpel, Schüler der 3. und 4. Klassen  
entdecken mit interessierten Erwachsenen  
Lebewesen im Brandbach und Tümpeln in  
Grundschulnähe, 10.06.2015 von 14:30  
Uhr bis 16:30 Uhr, Schulklassenraum gem.  
Angabe der Schule, Grundschule, Deerliker  
Platz 1, Neunkirchen a.Brand

➔ **Wegen der Möglichkeit kurzfristiger  
Änderungen bitte die Ankündigungen  
der Ortsgruppen-Homepage  
beachten!**



## Impressum

Herausgeber:  
BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe Forchheim  
Vogelstraße 24  
91301 Forchheim  
Tel: 09191 / 65960  
Fax: 09191 / 729354  
Bürozeiten: Mo-Fr. 9 bis 12 Uhr  
Konto: Vereinigte Raiffeisenbanken  
Konto: 88 85 • BLZ: 770 694 61

Redaktion:  
Dr. Ulrich Buchholz, Evi Kraus, Rotraud Krüger  
Die mit Namen gekennzeichneten  
Artikel geben die Meinung des Verfassers  
wieder.  
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.  
Foto Titelseite: BN-Archiv  
Layout: srgmedia  
Druck: Druck Inform  
Hergestellt aus 100 % Altpapier  
Auflage: 2000 Exemplare

Die brennessel erscheint zweimal jährlich als  
Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Forch-  
heim des BUND Naturschutz e.V. in Bayern.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag ent-  
halten.

➔ [kreisgruppe@bn-forchheim.de](mailto:kreisgruppe@bn-forchheim.de)  
[www.bn-forchheim.de](http://www.bn-forchheim.de)

## KG-Vorstand

### 1. Vorsitzender

Dr. Ulrich Buchholz  
John-F.-Kennedy-Ring 81  
91301 Forchheim  
09191-727037

### 2. Vorsitzende

Edith Fießer  
Kindergartenweg 3  
91301 Forchheim  
09191-9228

### Schatzmeister

Christian Börner  
Weinbergstraße 20  
91301 Forchheim  
09191-796996

### Schriftführer

Wolfgang Negele  
Melmäcker 15  
91352 Hallerndorf  
09545-951213

### Beisitzer

Eduard Zöbelein  
Zum Bürlein 8  
91352 Hallerndorf  
09545-1069

### Beisitzer

Rochus Grün  
Am Weglein 4  
91327 Gößweinstein  
09242-363

### Beisitzer

Rotraud Krüger  
Langenlohe 36  
91369 Wiesenthau  
09191-95755

### Beisitzer

Doris Philippi  
09191-797099  
d.philippi@gmx.de

### Beisitzer

Bernhard Birnfeld  
Kreuzstraße 20  
91077 Neunkirchen  
09134-5934

### Delegierter

Heinrich Kattenbeck  
Waldstraße 14  
91356 Kirchehrenbach  
09191-94727

### Stv. Delegierter

Dr. Frieder Öhme  
Burgleite 28  
91353 Hausen  
09190-997300

### Kassenprüfer

Georg Schütz  
Hintere Pfaffenleite 3  
91358 Kunreuth  
09199-697940

### Jugendbeauftragte

Helga Wölfel  
Rödlaserstr. 12  
91338 Igensdorf  
09192-8557

## OG-Vorsitzende

### Ebermannstadt-Wiesental

Christian Kiehr  
Sollerin 4  
91320 Ebermannstadt  
Tel. 09194/797117  
christian\_heimbeck@hotmail.com

### Effeltrich-

### Langensendelbach-Poxdorf

Heinrich Querfurth  
Holzleite 18  
91090 Effeltrich  
Tel. 09133/2316  
querfurth@franken-online.de

### Eggolsheim-Hallerndorf

Eduard Zöbelein  
Zum Bürlein 8  
91352 Hallerndorf  
Tel. 09545/1069  
Edi.Zoebelein@t-online.de

### Egloffstein-Obertrubach

Rochus Grün  
Am Weglein 4  
91327 Gößweinstein  
09242/363

### Forchheim

Dr. Ulrich Buchholz  
John-F.-Kennedy-Ring 81  
91301 Forchheim  
Tel. 09191-727037  
uk.buchholz@t-online.de

### Heroldsbach-Hausen

Roland Kraus  
Holzäckerstr. 28

91353 Wimmelbach

Tel. 09190/1452

r.e.kraus@web.de

### Kalkach-Schwabachtal

Andrea Wölfel  
Rödlaserstr. 12  
91338 Igensdorf  
Tel. 09192/8557  
HelgaWoelfel@aol.com

### Kirchehrenbach-Weilersbach

Annette Forster-Sennefelder (Sprecherin)  
Tel. 09191/5819,  
sennefelder@t-online.de

### Kunreuth-Leutenbach

Georg Schütz  
Hintere Pfaffenleite 3  
91358 Kunreuth  
Tel. 09199/697940

### Neunkirchen

Bernhard Birnfeld  
Kreuzstr. 20  
91077 Neunkirchen  
Tel. 09134/5934  
birnfeld-neunkirchen@t-online.de

### Pinzberg-Wiesenthau

Karl Krolopfer  
Gartenstr. 19a  
91369 Wiesenthau  
Tel. 09191/95270  
Krolopfer@t-online.de

### Pretzfeld

Gudrun Richter-Vogel  
Zum Weingarten 4  
91362 Pretzfeld  
Tel. 09194/5366  
gudi\_vogel@gmx.de

ANZEIGE



Windpark Neudorf bei Bamberg

## Ihre persönliche Energiewende

### Jetzt zu 100% Ökostrom wechseln

- Energiewende für BürgerInnen
- keine Mindestvertragslaufzeit
- keine versteckten Kosten

26,25 Cent/kWh + 7,95 € mtl. Grundpreis



Jetzt wechseln!

### So leicht geht's

Halten Sie Ihre **Zählernummer** und Ihren **Jahresverbrauch** bereit, den Rest erledigen wir. Sie erreichen uns online unter [www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de) und im Büro Forchheim unter der Telefonnummer **09191 62565-0**

[www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de)

**naturstrom**  
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Ihre persönliche Finanzplanung  
mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.



## Gut beraten ...

... ganz individuell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen.

 Sparkasse  
Forchheim

Rosamaria Stein, Finanzexpertin der Sparkasse Forchheim, empfiehlt Ihnen: „Sichern Sie sich Ihren Beratungstermin für Ihre persönliche Finanzplanung unter 09191 88-0.“ Informationen finden Sie auch unter [www.sparkasse-forchheim.de](http://www.sparkasse-forchheim.de).